

Finnland ist ein unglaublich schönes, naturverbundenes Land mit wenig Menschen, von denen aber fast jede:r einzelne sehr herzlich und hilfsbereit ist. Bei mir war Jyväskylä nur die zweite Wahl hinter Oslo, im Nachhinein bin ich aber wahrscheinlich glücklicher, dass es Finnland und nicht Norwegen wurde. Die Stadt hat rund 150.000 Einwohner, davon viele Studierende, denen du wirklich überall begegnest. Was ich vorher nicht wusste, ist, dass die sportwissenschaftliche Fakultät „Liikunta“ (frei übersetzbar als „Bewegung“ oder „exercise“) die größte und höchst-angesehene des Landes ist, was sich auch in den Forschungseinrichtungen widerspiegelt. Eine interessante Fakt hierzu: nur dort kann man Sportlehramt studieren, sprich jede:r einzelne:r Sportlehrer:in Finnlands musste diese spezifische Uni besuchen.

## Uni

Die Dozierenden sind alle nett und hilfsbereit, wenn auch manchmal auf finnische Art eigenartig – schwer zu beschreiben, aber ein Paar kulturelle Unterschiede sind durchaus vorhanden. Ich habe mehrere interessante Kurse belegt, darunter Masterkurse in Sportpsychologie, „Exercise Psychology“, „Ball Games“, Orientierungslauf und etwas was ich als angewandte Physiologie beschreiben würde. Ich selber spreche fließend Englisch, aber auch für meine Mit-Erasmus-Studis deren Englisch nicht „the yellow from the egg“ war, waren die Vorlesungen und Prüfungen zu meistern. Was ich persönlich etwas anstrengend fand, ist dass keine zwei Wochen gleich aussehen. An der JGU meldest du dich vor dem Semester an und die nächsten 16 Wochen sehen (einigermaßen) gleich aus. An der JYU ist genau das Gegenteil der Fall - für ein Erasmus war es jedoch auszuhalten.

## Anmeldung

Erasmusvorbereitung ist natürlich bisschen Bürokratie – ein Dokument hier und ein Formular da ausfüllen – welche sich aber am Ende in Grenzen hält, und sich durch die finanzielle Förderung die man bekommt absolut lohnt. Weiterhin sind die Erasmusverantwortlichen vom Sportinstitut (auf beiden Seiten) als auch von der JGU sehr nett und zuvorkommend, wenn du dich an Fristen hältst und dich nicht zu blöd anstellst.

## Unterkunft

In Sachen Unterkunft gibt es ein Paar Optionen. Die Uni kommt auf dich zu und gibt dir eine Frist ab wann man sich anmelden kann – so wie ich es verstanden hatte war es nicht „first come first serve“ – und je nach Angaben wird man zugeteilt. Es gibt die Option „KOAS“ und „Soihtu“. Alle Mietpreise sind Festpreise (warm, inkl. Wlan), für 30€/mo. konnte ich Möbel direkt dazubuchen, bei uns waren sogar schon ein Paar Pfannen/Teller/Besteck etc. dabei.

KOAS ist eine Art Firma, die in Wohnungen in einer Art Siedlungen in der ganzen Stadt vermietet. Ich selber habe in Ristonmaa gewohnt, und war öfter bei Freunden in Mylljärvi. Meine 3er-WG war mit 274€/mo. Inkl. Möbel sehr preiswert, dafür aber recht spartanisch und nicht sonderlich schön. Mylljärvi war etwas schöner in Sachen Wohnung und Gemeinschaftsräumen, dafür glaube ungefähr 300€/mo. Vorteil an Ristonmaa war die Nähe zum Sportinstitut – mit dem Rad (was du dir auf jeden Fall zulegen solltest, unter studentbikes.fi bei einem netten älteren Herren der Teemu heißt) zwischen 7-10min.

Die Soihtu Apartments, bzw. Wohngegend, sind deutlich schöner als die von KOAS und haben eine Mensa und ein schönes Gym, direkt vor Ort. Hier gibt es auch WGs und viele Studio-Apartments, deren Preise ich nicht genau kenne, aber deutlich teurer als die von KOAS sind, ich glaube hier reden wir von 500-600€/mo.

Ein Paar Freunde von mir hatten auch Wohnungen bzw. Studios außerhalb des Uni-Angebots, wovon ich aber leider nicht soviel erzählen kann. Solltest du unbedingt derartig unterkommen wollen, kann ich bestimmt mal für dich nachhaken wie man da rankommt.

## Aktivitäten

Das „F“ in „Finnen“ steht für „Feiern“. Finn:innen sind *sehr* ruhig und zurückhaltend, bis die ersten 2-3 Drinks geflossen sind, wonach sie wirklich über *alles* mögliche mit dir philosophieren können und dich fragen wie du Finnland findest und warum du dort bist. Hier rate ich dir dich in der Einführungswoche direkt mit den Tutor:innen anzufreunden, wodurch du auch viele Finnen und Finninnen kennenlernen wirst – insofern du das möchtest. Das war einer der Kernunterschiede zwischen dem Sportstudium und anderen Studiengängen. Die Austauschstudis die kein Sport studiert haben, hatten kaum bis keinen Kontakt mit Einheimischen, während ich glaube für den Rest meines Lebens Freunde in Jyväskylä haben werde.

Saunieren ist in Finnland riesig – es gibt ca. 5.5mio Menschen und 2.5mio Saunen, das sagt glaube schon genug aus.

Es gibt eine App die „Kide“ heißt. Hier werden alle möglichen Events von gemeinsamem Pilzesammeln, Fahrradtouren, Kneipentouren, und Saunaabende aufgeführt, und auch Tickets verkauft. Ein Muss für den/die soziale:n Studierende:n! Egal ob mit oder ohne Alkohol bietet Jyväskylä viele verschiedene Aktivitäten für Studis – wenn man es drauf anlegt kann man jede Woche an 2-4 Events teilnehmen und Leute kennenlernen.

ESN – Erasmus Student Network – organisiert verschiedene Trips für Studierende. Ich selber habe mehr oder weniger alles mitgenommen was ging, und war mit der Organisation in Norwegen, Schweden, Island und finnischem Lappland. Preis/Leistung ist hier wirklich

unschlagbar, außerdem verweist du eine ganze Woche mit anderen Studis und die Organisation wird dir komplett abgenommen. Wieviel man macht ist einem selbst überlassen, ich rate aber soviel wie der Geldbeutel hergibt mitzunehmen. Dozierende sind verständnisvoll wenn man mal fehlt, außerdem kann man sich die Trips teilweise auch so legen, dass man nicht viel verpasst.

Falls du Tennisspieler:in auf einem ordentlichen Level bist, kann ich dich mit dem lokalen Tennisclub vernetzen. Nach zwei Emails war ich fester Bestandteil der Mannschaft und wurde mit warmem Herzen aufgenommen.

Ich kann Finnland und Jyväskylä jedem ans Herzen legen. Ich habe viele Freundschaften in meiner Zeit dort geschlossen, und zwei deutsche Mädels zu sehr engen Freundschaften hier, zuhause, mitnehmen können. Jyväskylä oder nicht, Erasmus wird eine tolle und unbeschwerte Zeit für dich.

Kontaktier mich gerne unter [manuelradeke@gmail.com](mailto:manuelradeke@gmail.com) wenn du noch weitere Fragen haben solltest – rund um Jyväskylä oder Erasmus an sich.

Sportliche Grüße, Pablo